



Frank Eickmann (2. von links) überreicht 36 Paar Laufschuhe der Runners Point GmbH. Eine Spende, die (von links) Abteilungsleiter Friedhelm Sanker, Bereichsleiter Erich Hemsing und Sportleiter Maik Hölter mehr als willkommen ist. Foto: Manfred Köhler

# Junge Straftäter laufen sich frei

Team der Verler JVA-Außenstelle beim Halbmarathon auf Erfolgskurs

■ Von Manfred Köhler

Verl (WB). Der erfolgreiche Schritt zurück auf einen geraden Lebensweg ist das Ziel des Jungtäter-Projekts in der Verler Außenstelle der Justizvollzugsanstalt Bielefeld-Senne. Dafür ziehen sich etwa 30 Insassen seit einem Jahr sogar die Laufschuhe an.

Mit Erfolg: Im vorigen Jahr haben sie erstmals an dem Laufprojekt »Jugend bewegt sich über Grenzen« teilgenommen und in einem Feld von 26 JVA-Teams den 12. Platz belegt.

»Ein toller Erfolg«, freut sich Friedhelm Sanker, Abteilungsleiter der Außenstelle und stellvertretender Leiter der JVA Bielefeld-Senne, über den Sportsgeist seiner Schützlinge. Ein Erfolg, der nicht zuletzt dem Sportleiter der Außenstelle, Maik Hölter, zu verdanken ist. Der hat die Jungs auf Trab gebracht. »Und das war nicht leicht«, erinnert sich der Sport-

übungsleiter in dem Haus am Dalkeweg an die Anfänge: »So mancher konnte kaum mal eine kurze Entfernung gehen, geschweige denn joggen. Und die Begeisterung hielt sich auch in Grenzen.«

Das hat sich grundlegend geändert: »Die sind richtig motiviert«, freut sich Hölter. Und schon ganz heiß auf die nächste Meisterschaft im Halbmarathon, für die sie bereits fleißig die Waden stählen und ihre Lungen weiten. »Im Juni haben wir unseren ersten entscheidenden Lauf«, sagt Hölter. Und damit das Team aus der Verler Zweigstelle auch gut über die Strecke kommt, hat die Runners Point GmbH es Schuhe regnen lassen: 36 Paar Laufschuhe übergab der Netzwerkmanager des Unternehmens, Frank Eickmann, gestern an das Leitungsteam der Außenstelle. »Eine Spende, die uns sehr hilft«, freut sich Friedhelm Sanker, »denn allein hätten wir den Kauf der Schuhe für die Läufer finanziell nicht stemmen können.«

Rund 5000 Euro hätte die JVA aus dem eigenen Haushalt dafür aufbringen müssen. »Das wäre nur durch ein Umschichten bei unseren Ausgaben gegangen, bei denen wir an anderer Stelle hätten empfindlich kürzen müssen«, sagt Sanker, der froh ist, dass seine Schützlinge diese Chance bekommen haben. Und er ist stolz auf seine jungen Läufer. Die sportliche Leistung sei schon deswegen etwas ganz Besonderes, weil die Verler JVA die einzige Anstalt mit Erwachsenen sei, die an dem deutschlandweiten Wettkampf teilnehmen und dabei nur 54 junge Männer zähle. »Das ist im Vergleich zu den Jugendanstalten wenig: Die haben meist an die 300 Insassen und deshalb eine viel bessere Möglichkeit bei der Auswahl ihrer Läufer.« Dass die Verler Außenstelle überhaupt mitmachen darf, verdankt sie ihrem Jungtäterprojekt. »Man hat für uns eine Ausnahme gemacht«, sagt Bereichsleiter Erich Hemsing. Die den jungen Männern gut tue, wie

Sportleiter Maik Hölter betont. Denn Laufen mache nicht nur fit, sondern sei auch gut für die Seele: »Es baut Aggressionen ab und ist ein guter Ausgleich zu der Arbeit, die die Inhaftierten in ihre Schul- und Berufsausbildung stecken.« Entstanden ist das Laufprojekt 2006 in einer lockeren Runde in der JVA Rockenberg in Hessen, um für die dortige Anstalt ein Laufprojekt ins Leben zu rufen. Kein geringerer als Dieter Baumann, Olympiasieger von 1992 und einer der erfolgreichsten deutschen Läufer, war dabei. Er regte an, andere Anstalten mit ins Boot zu holen. Inzwischen machen 26 Anstalten aus 14 Bundesländern mit. Der Motor des Projekts ist der sportliche Leiter der JVA Rockenberg.

Und Dieter Baumann hat die Arbeit mit den jungen Strafgefangenen zu seiner Herzenssache gemacht und zieht gerne selber die Laufschuhe an, um ihnen Proftipps zu geben. Darauf warten auch die Läufer vom Dalkeweg. Friedhelm Sanker: »Wir hoffen sehr, dass Dieter Baumann demnächst auch bei uns einmal das Training leitet.«

Olympiasieger  
Dieter Baumann  
macht mit.